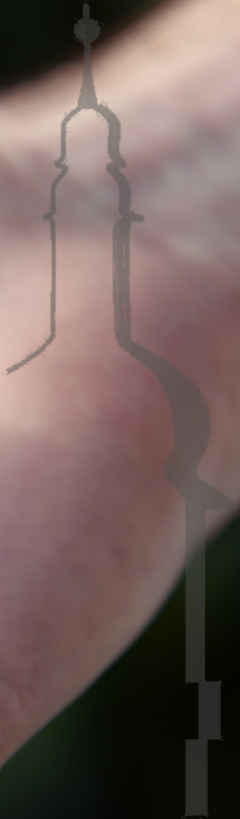


4/2024

Gemeindebrief

Protestantische Kirchengemeinde Grünstadt



Schenken

- Mal ganz anders
- Wie die drei Weisen
- Mein schönstes Geschenk

Arme Leute schenken gern.
Marie von Ebner-Eschenbach

Welches auch die Gaben sein
mögen, mit denen du erfreuen
kannst, erfreue.
Ovid

Gold schenkt die Eitelkeit, der rauhe
Stolz; die Freundschaft und die Liebe
schenken Blumen.
Franz Grillparzer

Kleine Geschenke erhalten die
Freundschaft.
Deutsches Sprichwort

Es ist schön, den Augen dessen zu begegnen, dem man
soeben etwas geschenkt hat.
Jean de La Bruyère



Wenn die Menschen sagen, sie
wollen nichts geschenkt haben, so ist
es gemeinlich ein Zeichen, dass sie
etwas geschenkt haben wollen.
Georg Christoph Lichtenberg

Die tiefste Wonne des Schenkens
kann nur ein reifer Mensch
auskosten, die tiefste Wonne des
Beschenktwerdens nur ein Kind.
Paul Heyse

Schenken heißt, einem anderen das
geben, was man selber gern behalten
möchte.
Selma Lagerlöf

Alles im Leben ist eine Brücke - ein Wort, ein Lächeln, das
wir dem anderen schenken.
Ivo Andrić

Ich habe heute ein paar Blumen nicht gepflückt, um dir ihr
Leben zu schenken.
Christian Morgenstern

In der Fußgängerzone sitzt ein Mann auf dem Boden. Vor sich einen Teller mit ein paar Münzen. Daneben ein Schild. Die Passanten, die es lesen, stutzen. Viele bleiben verwundert stehen. Da steht:

Ich bin reich beschenkt.

Nehmen Sie sich was raus!

Der Mann der da sitzt, ist kein Bettler. Es ist Arno Backhaus, Liedermacher, Pastor und „E-fun-gelist“, wie er sich gerne nennt. Bekannt geworden durch seine ungewöhnlichen Ideen, mit Menschen ins Gespräch zu kommen über Gott und die Welt.

Manchmal braucht es wirklich einfach einen Anstoß, bis man wieder entdeckt: Stimmt, ich bin ja tatsächlich auch reich beschenkt. Ich habe Menschen, die mich lieben und auf die ich mich verlassen kann. Ich habe etwas, um das mich die halbe Welt beneidet: einen deutschen Pass nämlich. Ich habe in die Schule gehen können, habe eine Krankenversicherung, einen Beruf, der mich ausfüllt, ich muss mir keine Sorgen machen, ob ich morgen was zu essen bekomme. Ich kann meinen Glauben leben ohne Angst vor Verfolgung. Ja, dieser Glaube ist selber ein Geschenk! Ich weiß, woher ich komme und wohin ich gehe. Ich bin von Gott gewollt und geliebt und habe eine Gemeinde, wo ich dazugehöre...

Sich beschenkt fühlen, ist ein richtig gutes Gefühl. Es macht froh und dankbar. Freude will geteilt werden. Sie macht Lust, andere zu beschenken. Darin liegt der Ursprung unseres weihnachtlichen Brauches, einander zu beschenken. Gott beschenkt uns durch die Geburt seines Sohnes. Seine Liebe zu uns liegt in der Krippe, verpackt in Windeln wie in Geschenkpapier.

Weil Jesus Gottes Geschenk ist an uns, deshalb hat man irgendwann angefangen, den Kindern an Weihnachten ein kleines Geschenk zu machen. Obst, Nüsse, eine Süßigkeit – vielleicht durften sie auch den Christbaum „plündern“.

Schade, dass sich der Schenke-Brauch mittlerweile so selbstständig hat, dass das für viele zur Hauptsache geworden ist, zu einem kommerziellen Wettrüsten, manchmal



mehr Last als Lust. Es kostet einiges an Phantasie und Kreativität, da wieder herauszufinden. Und anders zu schenken. Mehr ideell als materiell. Meine Patenkinder haben sich jedenfalls über eine Schnitzeljagd oder ein „Räuberessen“ (ohne Besteck und Tischmanieren) bleibend gefreut.



Gerne denke ich auch an eine „Wichtel-Aktion“ bei einer Familienfreizeit zurück. Das Geschenk durfte auf keinen Fall mehr als zwei Euro kosten, gar kein Geld war noch besser. Da musste man sich

schon echt Gedanken machen! Hat super geklappt. Und ja, letztes Jahr habe ich einige Ziegen verschenkt, Hühner und Nähmaschinen über die Christoffel Blindenmission. (Dazu siehe weiter hinten.) Schon das Aussuchen hat richtig Spaß gemacht! Ja, Schenken macht mir Freude. Schließlich bin ich selbst reich beschenkt. Durch Weihnachten und überhaupt.

Ihre Traude Prün

Was, bitte, soll ein Baby mit Gold und Weihrauch?

Kein Strampelanzug? Kein Kuschtier? Stattdessen: Gold, Weihrauch und Myrrhe!

Auch der kleine Säugling Jesus wird beschenkt. Das ist die Geschichte der Weisen aus dem Morgenland – so jedenfalls nennt sie das Matthäusevangelium. Wir kennen sie besser als die „heiligen drei Könige“ – und zwar deswegen, weil die Weisen drei Geschenke bringen und weil's drei königliche Geschenke sind: Gold, Weihrauch und Myrrhe sind Geschenke von Königen für Könige: Gold für den Staatsschatz – Myrrhe für das Öl zur Salbung des neuen Herrschers – Weihrauch für seine Gesundheit.

Die Weisen erkennen mit diesen Geschenken Jesus an als den „neugeborenen König der Juden“. Und genau nach ihm hatten sie in Jerusalem am Hof des „falschen Königs“ gefragt, bei Herodes. Gold Weihrauch und Myrrhe – damit beschenkt man einen künftigen König.

Die Weisen aus dem Morgenland – also aus dem Osten - Persien? Priester des Zarathustra? – Sie tun das Richtige. Sie „huldigen“ Jesus als dem wahren König. Sie bekennen, er ist der wahre Regent. Und genau dazu fordert das ganze Matthäusevangelium uns auf:

Jesus anzuerkennen als den, der uns schützt und leitet.



Dieses Evangelium zeichnet Jesus als den König ganz neuer Art: Bei seiner Inthronisierung stellt er sich auf den tiefsten Punkt der Erdoberfläche, der Mündung des Jordans ins

Tote Meer und stellt sich auch auf den tiefsten Punkt, fern von Gott – nämlich solidarisch an die Seite von uns Sündern (Matth. 3,14-17); danach durchläuft er einen extrem harten Eignungstest (Matth. 4,1-11). Er zeigt im Handeln und im Reden eine einzigartige Vollmacht (Matth. 7, 29). In der Mitte des Evangeliums ruft er die „Belasteten und Gequälten“ unter seine Fahne als seine Armee (Matth. 11, 25-30); als er schließlich als König einzieht in seine Königsstadt ist das eine Verspottung aller herrscherlichen Pracht und Gewalt (Matth. 21,1-9); denn dieser König ist sanftmütig und arm.

Und ganz am Ende als Auferstandener (Matth. 28,16-20) kann er sagen:

Ich habe alle Vollmacht im Himmel und auf Erden.

Denn er regiert anders als die starken Männer dieser Welt – die Putins, Orbans, Erdogans und wie sie alle heißen. Er regiert durch die Liebe. Jesus ist der neue König der Herzen: Er schützt, erhält, leitet und führt uns. Bei ihm bin ich im Leben und im Sterben aufgehoben – das ist mein Trost. Jesus ist Gottes großes Geschenk für dich und mich.

„Und was schenken wir ihm dafür?“ haben unsere Vorfahren gefragt. Und sie haben geantwortet: „Etwas noch kostbarer als Gold, Weihrauch und Myrrhe – vertrauen wir Jesus an, zu bestimmen über unser Leben.“ Und das wäre wirklich die sachlich richtige Antwort. *Andreas Funke*

Wussten Sie schon?

... dass der Begriff „Geschenk“ von „Einschenken“ kommt? Das Einschenken eines Getränks ist Ursprung des Verbs „schenken“, was im Althochdeutschen noch „schieffalten“ bedeutete.

... dass 2023 zu den beliebtesten Weihnachtsgeschenken der Deutschen Gutscheine oder Geldgeschenke zählten? Rund 44 Prozent der Personen, die im Rahmen einer Umfrage zu den Geschenkekäufen zu Weihnachten im letzten Jahr befragt wurden, planten Gutscheine oder Geld zu verschenken, Süßigkeiten lagen bei 37%, Spielwaren bei 34% und Bücher nur noch bei 30%.

... dass im Durchschnitt die Deutschen 245 Euro für Weihnachtsgeschenke ausgeben? Doch nicht nur glückliche Gesichter finden sich nach dem Kaufmarathon bei der Bescherung: Etwa 19% der Käufer verschulden sich während des Weihnachtsgeschenkekaufes.

... dass die Ausgaben für die alljährlichen Weihnachtsgeschenke im Jahr 2023 auf eine Summe von rund 507,10 Euro pro Kopf sanken? Im Vergleich zum Vorjahr waren die Ausgaben für Weihnachtsgeschenke damit rückläufig. Die Entwicklung der Ausgabebereitschaft für Geschenke kann dabei als ein gesamtwirtschaftlicher Indikator gesehen wer-

den, ob es für Privatpersonen aus ökonomischer Perspektive ein eher positives oder negatives Jahr war.

... dass Japan als "Land des Schenkens" gilt? 26-mal im Jahr kauft die durchschnittliche japanische Familie Präsente. Und: Die japanische Sprache kennt ungefähr 35 verschiedene Ausdrücke für "Geschenk".

... dass aber besonders in asiatischen Ländern keine Spiegel verschenkt werden sollten. Während hierzulande ein zerbrochener Spiegel für Unglück steht, glauben viele Asiaten daran, dass ein verschenkter Spiegel böse Geister anzieht.



... dass auch in Deutschland beim Blumenschenken Vorsicht geboten ist, denn alles, was Stacheln oder Dornen hat, soll dem Beschenkten Leid bringen.

... dass ein Großteil der Weihnachtseinkäufe mittlerweile über den Online-Handel getätigt wird? Der Anteil des Online-Handels am gesamten Weihnachtsgeschäfts summierte sich 2022 auf rund 17,6 Prozent, mit wachsender Tendenz. Jedoch wird der Online-Handel den vorweihnachtlichen Shopping-Bummel durch die Geschäfte wohl nicht ersetzen können, aber immerhin verzeichnet der Paketversand im Winter seine Höchstzahlen.

... dass bereits im September viele Paketunternehmen anfangen, die Logistik des Weihnachtsversands zu planen? Oft werden auch Schüler und Studenten für das Weihnachtsgeschäft hinzugezogen, um die große Paketflut zu bewältigen.

... dass die Statistiken von GLS beispielsweise besagen, dass sie mit 36 Millionen Sendungen rechnen? Das sind 15% Steigerung zum Vorjahr. 12.500 Zusteller werden an Spitzentagen für GLS unterwegs sein.

... dass es auch Tabus beim Schenken gibt? Perlen sollten nicht verschenkt werden. Dabei ist es unerheblich, ob es echte oder falsche Perlen sind. Dem Aberglauben nach werden so viele Tränen fließen, wie Perlen am Geschenk sind. Während das bei einem Perlenring oder einer einfachen Halskette noch zu verschmerzen ist, kann das bei einem aufwendig bestickten Perlenkleid schon anders aussehen. Gerade in Bezug auf Hochzeiten gilt ein reich mit Perlen verziertes Hochzeitskleid als Vorzeichen für eine tränenreiche Ehe.

... dass etwa 40% der Deutschen ihre Geschenke erst einige Tage vor Weihnachten besorgen?

... dass die meisten Deutschen im Durchschnitt etwa sechs bis sieben Personen an Weihnachten beschenken?

... dass sich 27,5% der Frauen, damit etwas mehr als ein Viertel des weiblichen Geschlechts, Parfüm zu Weihnachten wünschen. Tatsächlich schenken aber nur ein Drittel aller Männer ihren Herzdamen tatsächlich Parfüm. Und umgekehrt: 34,4% aller Männer wünschen sich Technik- und Elektrogeräte zum Fest, doch nur ein Viertel der Frauen folgen diesem Wunsch.



...dass Partner zu 39% den Geschmack ihrer Geliebten treffen und somit die Besten sind beim Schenken. Auf dem letzten Platz stehen die Geschwister: Lediglich 4% der Befragten meinen, die besten Geschenke kämen von Bruder und Schwester. Freunde sind mit 5% auch nicht viel besser als die nächsten Verwandten. Generell zeigen Umfragen, dass Frauen bessere Geschenke aussuchen als Männer: 43% der von Frauen beschenkten Männer sind zufrieden, auf der anderen Seite stehen 34% zufriedene Frauen.... dass man sich in Deutschland nicht ganz einig ist, wer nun eigentlich die Geschenke bringt? Denn Umfragen zufolge bringt 45% der Geschenke der Weihnachtsmann und 39% das Christkind.

Renate Gerth-Petry

Mein schönstes Geschenk...

Umfrage im Newsletter der Kirchengemeinde

Jbl – Lautsprecher-Box - Nele, 13
Hellblaue Winterjacke – Marlies, 61
Fahrrad – Rainer, 63
Meine Eltern - Katharina, 23
Eine Halskette von meiner Mama und ein Handy –
Celine, 13
Ein Schildchen, auf dem „Lieblingsmensch“ steht –
Nadine, 35
Meine Tochter – Susanna 53
Gartenhäuschen - inclusive Aufbau – Gabriele, 70
Mein Patenkind - Petra, 54
Geschenk Gottes, die richtige Lebenspartnerin gefunden
zu haben - Samet, 26
Dass ich noch lebe mit meinen Liebsten – Siegfried, 64

Smart Watch – Victoria, 13
Mein Leben – Christina, 49
Das Fortbildungssemester in Greifswald – Traude, 65
Meine fünf Enkeltüchter und mein Urenkel – Ilse, 82
Eine Reise nach London – Anna-Lena, 23
Die liebevolle Pflege, die mein Mann mir gab nach meiner
Krankheit--und immer noch gibt! - Elizabeth, 82
Ausbildung zum Schmalspurbahn-Dampflokführer –
Christian, 75
Meine Familie – Naomi, 7
Meine Kinder – Robert, 65
Das Vaterunser zu verstehen – Udo, 76
Meine Puppe Luna – Nina, 12
Meine gesunden Kinder – Günter, 79
Meine Freundschaften – Emmy, 12
Drei gesunde Kinder – Bernd, 65
Fernseher – Emily, 9
Meine Gesundheit – Inge, 82
Meine Frau und die Kinder. Deutschland 1989 – Fritz, 88
Fahrrad – Franz, 13
Und dann gab es auch noch einen Wunsch, den wohl viele
auf dem Herzen haben. Seine Erfüllung wäre wohl das
allerschönste Geschenk: Frieden und Gesundheit für alle
Menschen – Lilla, 60



Auf ein Wort mit Gott

1. Zu Bethlehem geboren
ist uns ein Kindelein,
das hab ich auserkoren,
sein eigen will ich sein,
eia, eia, sein eigen will ich sein.

2. In seine Lieb versenken
will ich mich ganz hinab;
mein Herz will ich ihm schenken
und alles, was ich hab,
eia, eia, und alles, was ich hab.

3. O Kindelein von Herzen
will ich dich lieben sehr,
in Freuden und in Schmerzen,
je länger mehr und mehr;
eia, eia, je länger mehr und mehr.

4. Dazu dein Gnad mir gebe,
bitt ich aus Herzensgrund,
dass dir allein ich lebe,
jetzt und zu aller Stund,
eia, eia, jetzt und zu aller Stund.

T: Friedrich Spee, 1637 M: Paris 1599 EG 32



Müllvermeidung zur Weihnachtszeit

Von Papierbergen und Kilowattstunden

Gerade zu Weihnachten möchte man lieben Menschen eine Freude machen und sie beschenken, die leuchtenden Kinderaugen unterm Weihnachtsbaum sehen und sich freuen, wenn sie die Geschenke auspacken. Man hat sich Mühe gegeben, für jeden in der Familie das richtige Geschenk zu finden. Aber: Hand auf's Herz. Machen Sie sich Gedanken über die Verpackung der Geschenke, hinterfragen Sie die Wahl des Geschenkpapiers? Zur Weihnachtszeit verursachen wir 20 Prozent mehr Müll als im restlichen Jahr! Bunt glänzendes Geschenkpapier führt beim Recycling zu großen Problemen. Beschichtetes Geschenkpapier und Geschenkfolien gehören daher nicht in die Altpapiertonne.

Nicht nur das Recycling ist aufwendig, sondern auch die Papierherstellung ist äußerst energieintensiv. 2022 hat laut Umweltbundesamt jeder Bundesbürger 211,6 Kilogramm Pappe, Papier und Karton verbraucht. Bezüglich Weih-



nachtsgeschenkpapier findet man im Internet eine interessante Rechnung. Eine handelsübliche Rolle Geschenkpapier mit drei Meter Länge, 70 cm Breite wiegt 125 Gramm. Würde jeder Erwachsene nur eine Rolle Geschenkpapier weniger verwenden, würde man ca. 8,7 Millionen Kilogramm Papier einsparen. Für dessen Herstellung etwa 435 Millionen Liter Wasser und 43,5 Millionen Kilowattstunden

Strom benötigt werden. Letzteres entspricht in etwa dem jährlichen Energiebedarf einer Kleinstadt der Größe von Grünstadt.

Somit würde es sich lohnen, über alternative Möglichkeiten nachzudenken, die Geschenke zur Weihnachtszeit anders zu verpacken. Es bieten sich nicht nur Recycling- bzw. umweltfreundliches Packpapier als Alternative an, sondern man darf auch gerne kreativer sein.

Wie wäre es zum Beispiel damit, kleine Küchenhelfer wie Kochlöffel oder Pizzaschneider in ein hübsches Geschirrtuch zu verpacken. Bücher könnten in Seiten alter Zeitungen verpackt ein nettes Bild abgeben, warum nicht den Reiseführer in Seiten alter Atlanten oder nicht mehr genutzter Stadtpläne eingewickelt verschenken. Mehrwegverpackungen wie gekaufte oder selbstgenähte Stoffbeutel, Pappschachteln oder Geschenktüten bieten sich ebenfalls an. Individuell gestaltete Geschenkboxen könnten zu echten Traditionsstücken werden.

Eine Falttechnik aus Japan, Furoshiki genannt, ist ebenfalls eine sehr schöne Verpackungsmöglichkeit: Hierbei werden die Geschenke in unterschiedlichen (einfachen oder komplexen) Falttechniken (es gibt online zahlreiche Anleitungen) kunstvoll in Tücher verpackt.

Somit kann eine liebevoll bzw. individuell gestaltete Verpackung nicht nur beim Verpacken selbst, sondern auch den Beschenkten zusätzlich erfreuen und das Auspacken zu einem besonderen Moment machen. Und das nicht nur zur Weihnachtszeit...

Christina Ohl

In frostiger Zeit

Im rechten Moment

ein aufmerksamer Blick

ein freundliches Wort

ein Lächeln

herzerwärmend

in frostiger Zeit

ein Geschenk des Himmels

zum Weiterschenken

Katharina Wagner / pfarrbriefservice.de



Mein liebstes Geschenk

Ich bin schon seit Jahrzehnten ein großer Fan der amerikanischen Schauspielerin Barbara Stanwyck (1907-1990) und habe viele Bücher und Bildbände über sie.

Lange fehlte mir ein besonderer biographischer Bildband, den ich mir schon 1991 von meinem damaligen Freund zu Weihnachten wünschte. Dieser Freund unternahm wirklich eine gründliche Recherche, um an dieses Buch zu kommen, im England- bzw. USA-Urlaub wurde in Buchläden und Antiquaren nachgefragt und gestöbert, es wurden Verlage angeschrieben usw. Alles im „Vor-Internet-Zeitalter“, ohne Medimops und Co.

Neun Jahre später, Weihnachten 2000, wir waren längst verheiratet, lag diese wunderschön bebilderte Biographie unter dem Weihnachtsbaum, mit netter Widmung „Wer hätte gedacht, dass Du auf dieses Buch neun Jahre warten musst, (und schlimmer: Ich neun Jahre suchen muss!)“
Christina Ohl



Geschenke für Leute, die schon alles haben

Ratsch. Das Geschenkpapier fällt lieblos auf den Boden, die Augen sind mit leerem Blick auf das Last-Minute-Präsent gerichtet und das beiläufige 'Danke' fast nicht zu hören. Manche Menschen scheinen einfach unbeschenkbar zu sein. Vor allem dann, wenn Wohnung, Kleiderschrank und Portemonnaie sowieso schon prall gefüllt sind. Wie also macht man solchen Leuten trotzdem eine kleine Freude?

Wer schon alles hat, freut sich nicht unbedingt über materielle Geschenke. Doch eine Sache, die man nie genug verschenken kann, ist gemeinsame Zeit. Klingt vielleicht kitschig, doch ein gemeinsamer Ausflug, ein besonderer Spaziergang, ein liebevoll gekochtes Dinner oder ein entspannter Spa-Tag sind oft wertvoller als irgendwelche Dinge, für die man (unnötig) Geld ausgibt. Denn wenn es Orte oder Ereignisse sind, die sich gut für Gespräche eignen, sorgen „Zeit-Geschenke“ für eine wahre Freude.

Und wenn man doch etwas „in der Hand haben“, also zum Überreichen schenken möchte, eignen sich hochwertige Öle oder Essige oder ein besonderer Honig gut als Geschenk, denn Kochen, gutes Essen und somit gute Lebensmittel sind voll im Trend.

Schenken und gleichzeitig Spenden, also ganz anderen – notleidenden - Menschen mit dem Geschenk etwas Gutes tun, ist geradezu im Trend. Mit einem solchen Geschenk bereitet man seinen Liebsten eine Freude und gleichzeitig schenkt man benachteiligten Menschen Hoffnung, Zukunft und Perspektive. Deshalb sind Geschenkspenden eine tolle Möglichkeit, Familien in Deutschland und auf der ganzen Welt zu unterstützen.

Möglichkeiten zu „Geschenk-Spenden“ gibt es mittlerweile viele: Über Misericordia, Caritas, SOS Kinderdorf, cbm (Christoffel Blindenmission) und vielen mehr gibt es unzählige Menschen, Tiere, Bäume und/oder Projekte, die mit einer „Geschenk-Spende“ bedacht werden können.

Die Blindenmission cbm ist hier besonders kreativ: Hier kann beispielsweise einer Familie in Uganda ein Schaf im Wert von 23 Euro geschenkt werden mit dem Hintergrundgedanken, dass Wolle und Schafsmilch verkauft oder zur Versorgung der eigenen Familie genutzt werden können. Oder man schenkt einen Hahn und zwei Hühner im Wert von 45 Euro: Die Eier können verkauft oder auch zur Selbstversorgung genutzt werden. Bei anderen gemeinnützigen Organisationen, die nach einem ähnlichen Prinzip arbeiten, kann man zum Beispiel für ca. 30 Euro einen Hektar Regen-



wald zum Schutz der Natur verschenken oder eine Urkunde für einen neugepflanzten Baum für 20 Euro verschenken.

Eine der besten Geschenkalternativen allerdings ist: dem Gegenüber Aufmerksamkeit schenken! Und allein daraus ergeben sich viele weitere Geschenkideen, weil man immer mal – so ganz nebenbei – sagt: „Oh, das würde mir gefallen“ oder „das würde ich auch mal gerne machen“ usw. Und wenn man wirklich Aufmerksamkeit geschenkt hat, also aufmerksam zugehört hat, finden sich auch Geschenke für Menschen, die schon alles haben. *Renate Gerth-Petry*

DIE ENKELHILFE

EV. KRANKENPFLEGEVEREIN & EV. JUGEND GRÜNSTADT

Enkel-Hilfe bedeutet, dass die Enkel-Generation den älteren Gemeindemitgliedern im Alltag hilft und dafür Zuwendungen vom Evangelischen Krankenpflegeverein für die Jugendarbeit erhält.

UNSERE EINSATZFELDER:

- Fahrdienst zu kirchlichen Veranstaltungen, z. B. Konzerte
- Gartenarbeit
- Einkaufshilfe
- Spielenachmittage
- technische Unterstützung bei den neuen Medien, insbesondere Internet.

Wo immer Sie Hilfe benötigen, sind wir für Sie da!

SPIELNACHMITTAG FÜR JUNG & ALT

Sie sind herzlich eingeladen zu einem geselligen Spielenachmittag für alle Altersgruppen. Wir freuen uns auf gemeinsame Zeit mit Kaffee, Kuchen und Gesellschaftsspielen.

01.02.2025 VON 15-17 UHR

Die Enkel-Hilfen sind kostenlos, kleine Spenden werden aber gern genommen.

KONTAKT:

Gemeindediakon
Benjamin Skubski
Tel. 06359-6328

eig_1920@icloud.com

<https://ev-kirche-gruenstadt.de/kinder-jugend/#enkelhilfe>



WEITERE INFOS



Vom gänzlich unbeschwertem Schenken

Ein irisches Märchen von der KiTa Pustebblume

Vor langer Zeit lebten in dem Ort Swabeedo kleine Leute. Sie wurden Swabeedoler genannt. Sie waren sehr glücklich und liefen den ganzen Tag mit einem freudig-fröhlichen Lächeln umher. Wenn sie sich begrüßten, überreichten sie sich gegenseitig kleine, warme, weiche Pelzchen, von denen jeder immer genug hatte, weil er sie verschenkte und sofort wieder welche geschenkt bekam. Ein warmes Pelzchen zu verschenken, bedeutete für die Swabeedoler: Ich mag dich. So sagten sie sich, dass jeder jeden mochte. Und das machte sie den ganzen Tag froh.

Außerhalb des Dorfes lebte ein Kobold - ganz einsam in einer Höhle. Wenn ein Swabeedoler ihm ein Pelzchen schenken wollte, lehnte er es ab. Denn er fand es albern, sich Pelzchen zu schenken. Eines Abends traf der Kobold einen Swabeedoler im Dorf, der ihn sofort ansprach: „War heute nicht ein schöner, sonniger Tag?“ Und er reichte ihm ein besonders weiches Pelzchen. Der Kobold schaute ihm in den Rucksack mit den Pelzchen. Dann legte er ihm den Arm vertraulich um die Schulter und flüsterte ihm zu: „Nimm dich in acht. Du hast nur noch 207 Pelzchen. Wenn du weiterhin so großzügig die Pelzchen verschenkst, hast du bald keine mehr.“ Das war natürlich völlig falsch gerechnet; denn jeder Swabeedoler hatte, da jeder jedem welche schenkte, immer genug Pelzchen.

Kaum hatte der Kobold den verdutzten kleinen Mann stehen lassen, kam schon sein Freund vorbei und schenkte ihm ein Pelzchen. Doch der Beschenkte reagiert nicht wie bisher. Er packte das Pelzchen ein und sagte zu seinem Kollegen: „Lieber Freund, ich will dir einen Rat geben. Verschenke deine Pelzchen nicht so großzügig, sie könnten dir ausgehen.“

Bald gaben sich immer öfter Swabeedoler diesen Rat. So kam es, dass Pelzchen nur noch an allerbeste Freunde verschenkt wurden. Jeder hütete seinen Pelzrucksack wie einen Schatz. Sie wurden zu Hause eingeschlossen, und wer so leichtsinnig war, damit über die Straße zu gehen, musste damit rechnen, überfallen und beraubt zu werden. Die kleinen Leute von Swabeedo veränderten sich immer mehr. Sie lächelten nicht mehr und begrüßten sich kaum noch. Keine Freude kam mehr in ihr trauriges und misstrauisches Herz. Erst nach langer Zeit begannen einige kleine Leute wieder wie früher, kleine warme weiche Pelzchen zu schenken. Sie merkten bald, dass ihnen die Pelzchen nicht ausgingen und dass sich Beschenkte und Schenkende darüber freuten. In ihren Herzen wurde es wieder warm und sie konnten wieder lächeln, auch wenn die Traurigkeit und das Misstrauen nie mehr ganz aus ihren Herzen verschwanden.

Märchen aus Irland, ein Beitrag der ev. Kita „Pustebblume“



**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des Gemeindebriefs ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr 2025!
Ihr Redaktionsteam**

Unverhofftes Geschenk

Die KiTa Pusteblume hat geerbt

Davon hätten wir nicht zu träumen gewagt! Man könnte sagen: Es war Rettung in letzter Sekunde. Ein Ehepaar in der Nachbarschaft der „Pusteblume“ hatte unsere Kindertagesstätte in der Uhlandstraße im Testament als Erbin eingesetzt.

Die KiTa braucht dringend eine neue Heizung. Nach dem neuen KiTa – Gesetz muss sie außerdem erweitert werden, wenn die Zahl der Kinder beibehalten werden soll. Und das, wo wir gerade erst eine aufwändige Fußbodenanierung finanzieren mussten. Auch wenn unsere Kirchengemeinde als Trägerin der Einrichtung die Kostenlast nicht alleine stemmen muss, der Trägeranteil hätte uns bei weitem überfordert. Jetzt können wir die anstehenden Aufgaben angehen.

Liebes Ehepaar, was Sie da ganz still und heimlich mit großem Weitblick testamentarisch festgelegt hatten, ist für uns ein unverhofftes Geschenk! Menschen wie Sie sind ein Riesenglück für Kirche und Gesellschaft. Was Sie vererbt haben, kommt voll und ganz der KiTa zugute. Im Namen der Kinder sagen wir Danke, Danke, Danke!

Wentz



Sag schon:
Gefällt Dir Dein
Geschenk...?!



Gutes tun zur Weihnachtszeit

Jahresspende der Kirchengemeinde - Überweisungsträger

Traditionell fügen wir in der letzten Gemeindebrief-Ausgabe einen Überweisungsträger bei, der für die „**Jahresspende**“ bestimmt ist – so auch in diesem Jahr.

Die „Jahresspende“ ist bestimmt für die folgenden Projekte/ Einrichtungen:

Unsere Martinskirche: Sie ist das Wahrzeichen von Grünstadt und wir haben die dringende Aufgabe, den vielleicht schönsten öffentlichen Raum von Grünstadt zu erhalten. In ihrer Helle, Wärme, Farbigkeit soll die Martinskirche wieder als festlicher Raum nicht nur für die Kirchengemeinde, sondern für viele Menschen erlebbar werden. Dafür muss sie umfänglich renoviert werden - nicht allein, weil die Schiefstellung des Turms enorme Schäden im Inneren verursacht hat. Weil die Reparaturkosten äußerst umfangreich sind und von Experten im siebenstelligen Bereich geschätzt wurden, sparen wir sukzessive, damit wir diese enorme Herausforderung mittelfristig in Angriff nehmen können.

Die Gemeindegarbeit umfasst eine Menge an Aktivitäten, die unser Gemeindeleben so umfangreich und lebhaft macht. Durch bedauerlicherweise rückläufige Steuereinnahmen der Landeskirche gehen auch die Mittel für unsere Kirchengemeinde zurück. Dennoch wollen und werden wir

**Sollten weltweit in Mode kommen:
gerechte Arbeitsbedingungen
für Näherinnen.**

Weltweit arbeiten viele Menschen in der Textil- und Schuhindustrie für große Marken. Trotz harter Arbeit leben diese oft in Armut. Mit Projekten für mehr Gerechtigkeit und der Initiative für ein Lieferkettengesetz setzen wir uns dafür ein, dass Unternehmen Verantwortung übernehmen müssen. Unterstützen Sie uns dabei!
brot-fuer-die-welt.de/petition-lieferkette

Mitglied der [actalliance](#)

**Brot
für die Welt**

Würde für den Menschen.

unser reges Gemeindeleben weiterhin fördern und unsere Aktivitäten fortführen, wie zum Beispiel die Geburtstagsbesuche bei unseren älteren Mitbürgern oder der Willkommensgruß für Neubürger oder auch die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit und vieles mehr.

„Brot für die Welt“: Am 1. Advent beginnt die 66. Aktion „Brot für die Welt“ unter dem Motto „Wandel säen“. Der Schwerpunkt liegt auf der Überwindung von Hunger und Mangelernährung und der Stärkung von Frauen, die für die Ernährung der Familien sorgen. Fast jedes fünfte Kind unter

fünf Jahren ist unterentwickelt, weil Nahrung fehlt, die aus-
gewogen ist. Damit Menschen weltweit sich mit ihren eigen-
en Mitteln und aus eigener Kraft versorgen können,
braucht es nach wie vor Hilfe zur Selbsthilfe, die „Brot für die
Welt“ leistet.

Die Diakonie ist der in Deutschland tätige soziale Dienst-
leistungsverband - eng verbunden mit der evangelischen
Kirche - der sich vor allem der Unterstützung Hilfebedürftiger
in den unterschiedlichsten Lebenslagen widmet. Die Arbeit
der Diakonie umfasst soziale, pflegerische und beratende
Dienste für Menschen in Not, unabhängig von Alter, Her-
kunft, Religion oder sozialem Hintergrund. Dies kann die
Betreuung von Kindern, Jugendlichen, Senioren, Menschen
mit Behinderungen, Flüchtlingen, Obdachlosen und vielen
anderen Gruppen umfassen.

Die Beträge der Jahresspende werden folgendermaßen
aufgeteilt:

- Martinskirche: 50%
- Gemeinde: 25%
- Brot für die Welt: 20%
- Diakonie: 5%

Wollen Sie Ihre Spende nur einer Einrichtung zukommen
lassen oder wünschen Sie eine andere Art der Aufteilung,
so vermerken Sie dies bitte auf dem Überweisungsträger.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Renate Gerth-Petry

Lustige Verhörer - dritter Teil

Pünktlich zur Weihnachtszeit wollen wir unsere Reihe der
„lustigen Verhörer aus unserer Gemeinde“ abschließen
mit „Weihnachtsverhörern“:

„In Mannheim hatte die Kantorei einen jungen Chorleiter,
der an der Musikhochschule studierte. Aus Kostengrün-
den übernahm er einmal das Dirigat für unseren Chor
und auch die Solistenrolle des Evangelisten im Weih-
nachtsoratorium von Bach. Bei der Generalprobe wandte
er sich dem Publikum zu und intonierte: „Da trat zu ihnen
die Menge der himmlischen Haarscheren“.“

„Bei "Süßer die Glocken nie klingen" hatte ich hingegen
eher ein logisches als ein akustisches Problem, verstand
ich das erste Wort doch als Anrede. Also als "Süßer! Die
Glocken nie klingen!". Schon dieser Anfang kam mir
grammatikalisch seltsam vor, was durch den Anschluss
"Als zu der Weihnachtszeit." nicht wirklich besser wur-
de...“

„Bei "Fröhliche Weihnacht überall" verstand ich als Kind
immer "tönet durch die Lüfte, Hofmarschall!". Dass mir
der Hofmarschall zu Weihnachten so gar nicht bemer-
kenswert vorkam, lässt wohl auf meinen schon damals
bedenklich erhöhten Konsum der Sissi-Filme schließen“.

Renate Gerth-Petry

Eine Expedition ins Markusevangelium

Neues ökumenisches Angebot im Februar

Wer war Jesus? Was bedeutet er mir persönlich? Wir begeben uns auf Spurensuche mit dem Markusevangelium. 40 Tage sind wir unterwegs, vom 10. Februar bis 30. März (mit einer Woche Pause um Fasching).

Markus ist das kürzeste der vier biblischen Evangelien. Es ist ziemlich knapp und prosaisch. Keine Weihnachtsgeschichte, kein Vaterunser, kein Gleichnis vom verlorenen Sohn ... dafür manches, das für uns vielleicht sogar befremdlich ist. Aber gerade deshalb gut als Ergänzung oder Korrektiv zu einem vielleicht doch eher weichgezeichneten Jesusbild.

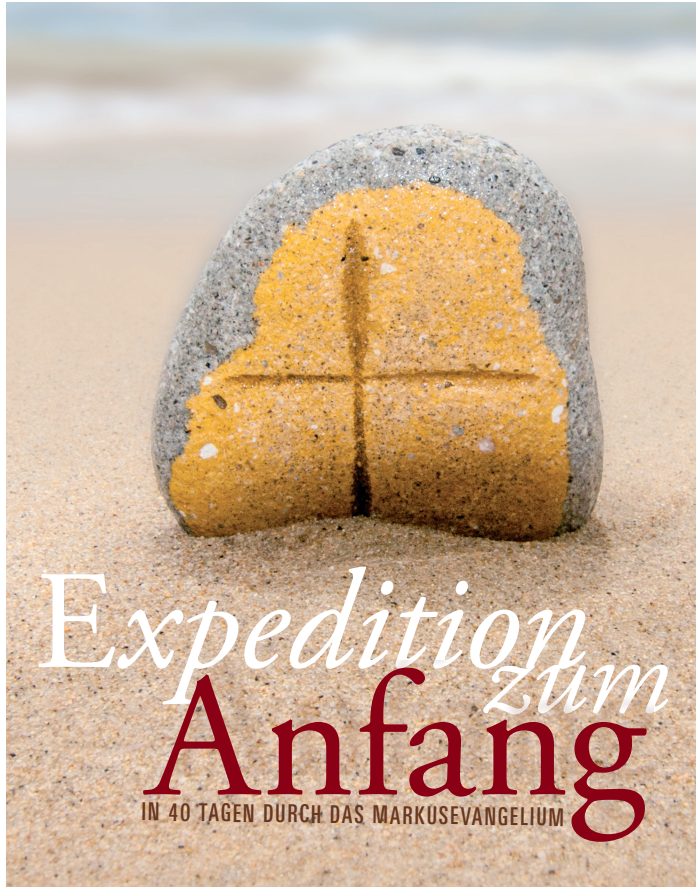
Während der „Expedition“ lesen alle Teilnehmer – jeder für sich – das Buch „Expedition zum Anfang“. 40 Tage jeweils ein Kapitel (à ca. 10 Seiten). Ein Kapitel bietet jeweils einen Bibelabschnitt aus dem Markusevangelium, eine Auslegung durch das Autorenteam Klaus Douglass und Fabian Vogt, sowie Tipps und Fragen zum persönlichen Nachdenken. Das ist sportlich, zugegeben. Dafür braucht man tatsächlich Zeit.

Was beim Lesen wichtig wird, dürfte bei jedem unterschiedlich sein. Deshalb ist es so interessant mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen. Dazu sind die Gesprächsgrup-

pen da. Einmal in der Woche (also insgesamt sechsmal) trifft man sich dort mit „seinen“ Leuten. Mit der Anmeldung zur Expedition wählt man dazu aus dem Angebot den persönlichen Lieblingstermin. Natürlich kann man das Buch auch ganz für sich alleine lesen, aber der Austausch macht es doppelt spannend.

Die Themen der jeweiligen Leseweche werden außerdem aufgegriffen in sechs Gottesdiensten. Zu denen sind nicht nur die Expeditionsteilnehmenden eingeladen, es sind übliche Gemeindegottesdienste. Da wir ökumenisch unterwegs sind, werden auch diese Gottesdienste abwechselnd in verschiedenen Kirchen sein. In der protestantischen Friedenskirche, in der Stadtmission und in der katholischen Peterskirche. Die Zeiten und Orte werden noch bekanntgegeben. Und als Krönung zum guten Schluss gibt es ein Abschlussfest mit Essen, Samstagabend 5.4.2025.

Die Handzettel mit noch mehr Infos und Anmeldeformular gibt es ab Weihnachten in den verschiedenen Kirchen. Das Buch ist ab sofort erhältlich zum Aktionspreis von 12 Euro im Gemeindebüro Kirchheimer Str. 2 (oder im Buchhandel zum regulären Preis von 19,80). Bei Fragen können Sie sich auch gerne an *PfarrerIn Traude Prün* wenden.



Aus der ev. Jugendzentrale

Sehr gut gefallen hat es den Kindern und Jugendlichen dieses Jahr bei unseren Ferientagen und Freizeiten. Und wir sind schon voll in den Planungen für 2025:

- **Vom 14. - 18. Juli Kinderferienwoche (1.- 4. Klasse) in Colgenstein**
- **vom 01. - 08. August Jugendfreizeit (13 - 16 Jahre) in Hanau.**

Mehr Angebote, Infos und Anmeldemöglichkeit finden Sie (spätestens ab Ende Januar) auf unserer Homepage www.juz-duewgruen.de unter „Freizeiten“, „Freizeiten anderer Anbieter“ und „Angebote für Kinder“ oder bei Petra Ludwig, Tel. 06359-949058

jjuz.gruenstadt@evkirchepfalz.de

Wäre das nicht auch ein gutes Geschenk?



Herzliche Einladung an alle Kinder von **6-11 Jahren** zu dem „**Asselmühlen-Kids mit Witz**“-Spiel und **Spaßsamstag** mit Basteleien und Spielen am **22. Februar**, 9:30-12:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in **Asselheim**. Ohne Anmeldung. Eintritt frei.

MAK

Der "MAK" (Mitarbeiterkreis) ist für Jugendliche und junge Erwachsene.
mittwochs 19:00-21:00 Uhr

MFE-ABSCHLUSSFREIZEIT
28.05.-31.05.2025



MFE

Der "MFE" (Mitarbeiterkreis für Einsteiger) ist dein Jahr nach der Konfirmation und der Weg in die Mitarbeit in der Ev. Jugend.
donnerstags 15:00-16:00 Uhr

**GUTE GEMEINSCHAFT
GLAUBEN TEILEN
SPASSIGE AKTIONEN**

JAHRES-PROGRAMM

MONAT

**DONNERSTAGS
10:00-11:30 UHR**



KRABELGRUPPE Für Eltern/ Großeltern und ihre Krabbelkinder (0-3 Jahre).
Wir singen, spielen, basteln und entdecken die Welt.

WEITERE HIGHLIGHTS:

- 11.01. Christbaumaktion
- 24.-26.01. Konfi-Freizeit
- 01.02. Spielenachmittag für Jung & Alt
- 21.02.-23.02. Präpi-Freizeit
- 16.03. Dekanats-Konfi-Cup
- 21.-23.03. Ökumenische LEGO®-Tage
- 11.05. Konfirmation
- 14.06. Dekanats-Konfi-Tag
- 13.-15.10. Herbstferientage
- 23.12. Weihnachtswerkstatt

POSTED

Unser Newsletter mit dem du immer auf dem Laufenden bleibst – einmal im Monat erfährst du, was ansteht oder gelaufen ist und erhältst mit "next" alle Termine auf einen Blick.



HIER ANMELDEN!

**BUNTES
KIRCHEN-BOOT**
FÜR KINDER
VON 4-11
JAHREN

Unser fröhlicher Kindergottesdienst mit biblischer Geschichte, singen, beten, basteln & lustigen Spielen.
Für einen Snack ist gesorgt.

SAMSTAG 10:00-12:00 UHR
04.01., 15.02., 15.03., 05.04.,
24.05., 28.06., 20.09., 29.11.
+ 13.12.2025



**23.03. + 09.11.2025
10:00-13:00 UHR**

Für Kinder und Familien. Aktiv- und Bastelstationen, interaktiver und abwechslungsreicher ökum. Gottesdienst mit gemeinsamem Essen im Anschluss.

Eine tolle und abwechslungsreiche Zeit auf dem Bambergerhof und nebenbei das eigene Englisch aufbessern.



**02.08.-07.08.25 FÜR 14-17 JÄHRIGE
09.08.-14.08.25 FÜR 10-13 JÄHRIGE**

FREIZEITEN IN DEN SOMMERFERIEN



**FÜR KINDER:
1.-6. KLASSE**
Eine Woche auf dem Bambergerhof mit actionreichem Programm!
06.07.-11.07.25

**21.07.-25.07.25
10:00-16:00 UHR**

Tägliches Programm mit Geschichte, Singen, Spiel, Spaß & Action

**PFARRGARTEN,
GRÜNSTADT**



FERIENANGEBOTE



HIER ANMELDEN!

KONTAKT:

Gemeindediakon Benjamin Skubski
Tel. 06359-6328,
eig_1920@icloud.com

ADVENT IN DER MARTINSKIRCHE GRÜNSTADT

Sonntag, 8.12.2024, 17.00 Uhr

ADVENTSSINGEN

Alte und neue Lieder zum Zuhören und Mitsingen
mit Kantorei, Jugend- und Kinderchor
Leitung: KMD Katja Gericke-Wohnsiedler



Sonntag, 15.12.2024, 10.00 Uhr

GOSPELGOTTESDIENST

mit dem Gospel-Projektchor, Leitung: Volker Gütermann

Samstag, 21.12.2024, 11.00-11.30 Uhr Marktmusik

KRIPPENSPIEL

Kinderchor und Mini-Musikgruppe singen
und spielen „Die drei Weisen gehen auf Reisen“



Einer, der Menschen lieb hatte

Da stand er vor der Haustür, spontan, mit seinem Arztkoffer, und wollte nach dem kleinen Patienten nur einfach noch mal sehen. Viele Hausbesuche hat Dr. Martin Ferlemann gemacht und manchmal – so ist mir erzählt worden – hat er auch schnell noch bei älteren Patienten eine kleine Reparatur im Haus miterledigt. Oder er half dem Mütterchen im Altersheim, die verlorene Brille zu suchen. Er war sich für nichts zu fein und seine Arztrechnungen sind immer bemerkenswert niedrig ausgefallen.



Als ich im September 1993 hier in Grünstadt ankam, in eine für mich damals vollständig neue Welt – da war es für mich ein Lächeln des Himmels, als mich einer heimatisch ansprach, der aus meiner ursprünglichen, reformierten Heimatkirche kam – ein Beinahe-Landsmann sozusagen. Beinahe. Denn Martin Ferlemann war ein echter Ostfrieser aus dem Rheiderland und seine nördliche Sprachmusik hatte er bis zuletzt.

Er stammte aus einer kinderreichen frommen Pastorenfamilie und er selbst war ein im schönsten Sinne „frommer Mann“: Offen für Gottes Anrede, fürsorglich und zugewandt

zu seinen Mitmenschen. Die Mutter hatten er und seine neun Geschwister früh verloren, Tante Hanni nahm sich der Kinder an und Martin gab sie die Liebe zur Musik weiter und ihre eigene kleine Orgel auch. Im Universitätskrankenhaus von Marburg lernte er seine liebe Frau Vigdis kennen – und über sie die Liebe zur Pfalz. Vier Kinder wurden beiden geschenkt und die Namen aller 13 Enkelkinder trug er jedes Jahr neu in sein Lösungsbuch ein, das ihn immer begleitet hat, in seiner wunderschönen Handschrift.

Dr. Martin Ferlemann war vier Perioden lang Mitglied des Presbyteriums und wurde danach zum Ehrenpresbyter ernannt. Er stand seiner Kirchengemeinde mit Rat und Tat zur Seite. Er war ein ganz selbstverständlicher und treuer Teilnehmer an unseren Gottesdiensten. Hohe Verdienste hat er sich erworben um den Kirchheimer Konzertwinter. Und sein ganzes Herz hing an unserer Kantorei. Eine Herzoperation hatte sich verzögert; ein Herzensanliegen war's ihm, das große Oratorium „Elias“ auch in St. Goar mit seiner Kantorei noch einmal zu singen. Und das war sein letztes, am 30. April ist er im Alter von 82 Jahren unerwartet gestorben. – „Doktor Ferlemann – das war ein lieber Mann“ sagte eine ältere, ehemalige Patientin zu mir, traurig und versonnen. Das war er. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie. Martin Ferlemann und sein Lächeln – das bleibt leuchtend in unserer Erinnerung und in unserer Hoffnung, die wir mit ihm teilen auf Gottes große Zukunft.

Andreas Funke

Was war...

Vom 23. bis 25. Juni traf sich eine Gruppe des Männerkreises im Gemeinschaftszentrum in Trippstadt. Der Aufenthalt stand unter dem Motto "Wissenswertes aus Gottes Garten oder: Wo kommt unser Obst her?". Nach einer augenzwinkernden etymologischen Einführung ins Thema von Andreas Funke am ersten Abend ging's am nächsten Tag zu Fuß nach Krickenbach, wo der Kreis eine interessante Führung durch das Carl Picard Natursteinwerk hatte.



Absends erläuterte Clemens Götzinger, Geschäftsführer von Lindnerfood, anhand eines reichhaltigen Gemüse-

und Fruchtbüffets die Eigenheiten und Lieferketten dieses besonderen "Produktes". Das gesellige Beisammensein in der angenehmen und freundlichen Atmosphäre des Gemeinschaftszentrums kam bei all dem natürlich nicht zu kurz. Ein kurzer Besuch im nahegelegenen Haus der Nachhaltigkeit beschloss am letzten Vormittag den Aufenthalt.

Zum **Erntedankfest am 6. Oktober** war der Tisch wieder reich geschmückt mit Gaben vom Feld und aus dem Garten.



Ein **Konzertgottesdienst** anlässlich des **Jubiläums „500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“** wurde am **11. Oktober** in der Prot. Peterskirche in Sausenheim gefeiert. Der Projektchor „Gesangbuch“ unter Leitung von Volker Gütermann und der Posaunenchor Sausenheim unter Leitung von Steffen Pfarr zeigten voller Schwung und Leidenschaft, was in unserem Gesangbuch alles steckt. Das Besondere: Vom Projektchor wurden ausschließlich

Lieder vorgetragen, die im Gesangbuch mehrstimmig angelegt sind. Die Liturgie von Pfarrer Christopher Markutzik betonte das Thema auf die ihm so einzigartige Art und Weise und – eher ungewöhnlich, aber nicht unpassend - auch Volker Gütermann übernahm Teile der Predigt. So wurde in der gut besuchten Peterskirche ein fröhlicher und schwungvoller Jubiläumsgottesdienst zelebriert.



Dieses Jahr **in den Sommerferien** wurden von der **Evan-gelischen Jugend** unter Leitung von Gemeinmediakon **Ben Skubski** drei **Freizeiten** durchgeführt.

Dabei wurden **96 Kinder und Jugendliche** von **30 Teamern** betreut.

Während den Freizeiten wurden an **21 Tagen**

ca. **125 Liter Milch** getrunken,
ca. **100 kg Spagetti** verspeist,
ca. **13 kg Nougat-Bits** genascht,
ca. **50 Gebete** gesprochen und
weit über **100 Lieder** gesungen



Was kommt...

Gottesdienste jeden **Samstag um 18 Uhr** in der Friedenskirche und jeden **Sonntag um 10 Uhr** in der Martinskirche.

Vom 04. Januar bis einschließlich 30. März 2025 finden alle Gottesdienste ausschließlich in der Friedenskirche statt.

Im **Leininger Unterhof** findet der Gottesdienst jeden **1., 3. und 4. Mittwoch im Monat um 16 Uhr** statt.

Im **Azurit** wird jeden **2. Mittwoch im Monat, ebenfalls um 16 Uhr**, ein Gottesdienst gefeiert.

Besondere Gottesdienste

20.11., 10 Uhr Gottesdienst zu Buß- und Bettag in der Friedenskirche

20.11., 19 Uhr Regionaler Gottesdienst zu Buß- und Bettag in Kleinkarlbach

24.11., 10 Uhr Totensonntag mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres in der Martinskirche

15.12., 10 Uhr Gottesdienst mit dem Gospelprojektchor, Martinskirche

16.12., 10.40 Uhr Weihnachtsgottesdienst der Dekan-Ernst-Schule in der Martinskirche

Heiligabend, 24.12., in der Martinskirche:

15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel des Kinderchors

16.30 Uhr Christvesper mit Jugendchor

18 Uhr Christvesper mit Instrumentalmusik

23 Uhr Christmette mit Kantorei

25.12., 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl in der Martinskirche

26.12., 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst in der Martinskirche

28.12., 18 Uhr *KEIN Samstagabend-Gottesdienst!*

29.12., 10 Uhr Gottesdienst in der Martinskirche

Silvester, 31.12., 17 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend in der Martinskirche

Neujahr, 1.1.25, 11 Uhr Neujahrsgottesdienst, Martinskirche

Jeden Tag um 19 Uhr rufen die Glocken unserer Martinskirche und der kath. Peterskirche zum Gebet für den Frieden und für die vom Krieg betroffenen Menschen auf.

Online-Gottesdienste aus einer Kirche in unserer Region finden Sie im Internet unter:

Homepage: www.ev-kirche-gruenstadt.de
www.kirche-sausenheim-neuleiningen.de
Facebook: Prot. Kirche Grünstadt
Prot. Kirchengemeinde Sausenheim-Neuleiningen
Instagram: ChrisunddieKirche
YouTube: Chris und die Kirche

Tägliche Telefon-Andachten: 06359 – 95 35 292 und im Internet

Besondere Ereignisse

Auch 2025 feiern wir wieder die deutschlandweite **Allianzgebetswoche vom 15. - 19. Januar 2025.**

Unter dem **Thema: „Miteinander Hoffnung leben“** treffen wir uns jeden Abend in den Grünstadter Gemeinden und Umgebung. Alle Einzelheiten über Datum und den jeweiligen Ort erfahren Sie aus den Handzetteln, die wir ab Weihnachten verteilen sowie aus der Presse und unserem Newsletter.

Glaubenskurs: Expedition zum Anfang, ausführliche Infos siehe Seite 20.

Die Protestantische Kirchengemeinde Grünstadt lädt ein zum

Advent im Hof

Gemütliches Beisammensein bei Glühwein, Punsch, Bratwurstbrötchen (auch vegetarisch) und süßen "Poffeertjes"

Dienstag, 3. Dezember 2024
ab 17:00 Uhr

Poststrasse 6, Grünstadt



 Eine Aktion zugunsten der Martinskirche Grünstadt.

Einladung an alle zum Mitsingen der meditativen Gesänge aus Taizé im Gemeindesaal der evangelischen St. Peterskirche in Grünstadt-Sausenheim, Kirchgasse 11. **Am 04.12. und 18.12.2024**, und im neuen Jahr am **08. und 22. Januar sowie im Februar am 05. und am 19.** üben wir je von 19.30 Uhr bis ca. 21 Uhr die Taizé-Lieder und beenden den Abend mit einer kleinen Taizé-Andacht.

Der Weltgebetstag der Frauen von den Cookinseln unter dem Motto „wunderbar geschaffen“ findet statt am 7. März 2025.

Helfende für die Vorbereitung dieses besonderen Gottesdienstes melden sich bitte bei: jutta.lindemann@evkirche-pfalz.de oder unter 06238-6248960.

Am **11. Januar 2025** werden in Grünstadt wieder die **Sternsinger** unterwegs sein, den Segen für das neue Jahr in die Häuser bringen und um eine Spende für Kinder in Not bitten. In diesem Jahr werden vor allem Projekte für Bildung und Teilhabe in Kenia und Kolumbien unterstützt. Zum dritten Mal findet die Aktion in Grünstadt ökumenisch statt, denn **unsere Kinderchorkinder** sind auch dabei! Sowohl **beim Singen vor den Häusern** als auch beim **Sternsinger-Dankgottesdienst am 12.1.2025 um 10.30 Uhr in der Kath. Peterskirche.**

Wenn die Sternsinger bisher noch nicht bei Ihnen geklingelt haben, Sie aber einen Besuch wünschen, dann melden Sie

sich doch bis zum 7.1.25 beim Katholischen Pfarramt an: Tel.: 06359-2295 oder pfarramt.gruenstadt@bistum-speyer.de.

Was ist Sternsingen?

Rund um den 6. Januar ziehen in ganz Deutschland die Sternsinger von Tür zu Tür, segnen Häuser und Wohnungen und sammeln Spenden für Kinder in der ganzen Welt. Das Sternsingen ist ein alter Brauch, der bis ins Mittelalter zurückreicht. Als Könige gekleidet zogen Jungen durch die Gassen und spielten den Zug zur Krippe nach.



Das Kindermissionswerk hat den Brauch 1959 mit der Aktion Dreikönigssingen wieder aufgegriffen und ihm ein neues Ziel gegeben. 1961 ist als weiterer Träger der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) hinzugekommen. Heute gilt das Sternsingen als weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder.

Die Krabbelgruppe trifft sich **jeden Donnerstag von 10 bis 11.30 Uhr** in der Alten Lateinschule (außer in den Ferien). Infos bei Traude Prün oder Benjamin Skubski.

Evangelische Jugend Grünstadt

06.12.24 **Jugendgottesdienst „move“**,
für Jugendliche ab 12 Jahren,
Stadtmission Grünstadt

07.12.24 **Buntes Kinderkirchenboot (BKKB)**,
für Kinder von 4 bis 11 Jahren, jeweils von
10 bis 12 Uhr in der Alten Lateinschule

14.12.24 **„Weihnachtswerkstatt“**,
10 bis 13 Uhr für Kinder von 5 bis 12
Jahren in der Alten Lateinschule:



Einstimmen auf Weihnachten mit Spielen,
Backen und Basteln für Kinder

11.01.25 **Abholung ausgedienter Tannenbäume**
ab 8 Uhr im Stadtgebiet Grünstadt.

Über eine Spende freut sich die Jugend sehr! Ab einem Spendenbetrag von 10 Euro stellen wir gerne eine **Spendenbescheinigung** aus. Bitte für diese Bescheinigung unbedingt im Betreff **„Spende Ev. Jugend Grünstadt“** und Ihre vollständige **Adresse** angeben!

21.02.-23.02.25 **Präparanden-Freizeit** in Otterberg

04.01.+15.02.25 **Buntes Kinderkirchenboot (BKKB)**,
für Kinder von 4 bis 11 Jahren, jeweils
von 10 bis 12 Uhr in der Alten Lateinschule

24.-26.01.25 **Konfi-Freizeit** in Bad Dürkheim

Weitere Informationen bei Gemeindediakon Benjamin Skubski, Telefon 06359-6328 oder ejj_1920@icloud.com.
Renate Gerth-Petry





Impressum „Gemeindebrief“

Herausgeber: Prot. Kirchengemeinde Grünstadt
Redaktion: Traude Prün, Christina Ohl, Hartmut Reitz,
Renate Gerth-Petry, Tel: 06359 86 661

Mails an die Redaktion: reate.gerth-petry@web.de
Anzeigen: Alfred Graf Strachwitz; Auflage: 3.000 Exemplare
Die veröffentlichten Artikel geben ausschließlich die Meinung der
Verfasser wieder. Werden Personenbezeichnungen aus
Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in einer Geschlechts-
version verwendet, so schließt dies alle Geschlechter mit ein.



Bildnachweis: Titelbild: Reitz; S.2: Grafik Layer-Stahl,
Gemeindebrief-Magazin(GBM); S.3: Reitz; S.4: Prün; S.5: Grafik
Pfeffer, GBM; S.6: Grafik Pfeffer, GBM; S.7: Grafik Müller, GBM;
epd-foto Neetz, GBM; S.9: GBM; S.10: Peter Weidemann,
pfarrbriefservice.de; S.11: Lotz, GBM; S.12: Pfarrbriefservice,
Sarah Frank; S.13: pfarrbriefservice.de, erz-amoris; S.14: Grafik
Skubski; S.16: Pfeffer, GBM; S.17: Cartoon GBM; S.18: Brot für
die Welt; S.21: Deutsche Bibelgesellschaft, Ludwig; S.22: Grafik
Skubski; S.24: Wenger; S.25: Berg; Gerth-Petry; S.26:
Doberstein, Hanson; S.28: von Strachwitz; S.29: Gericke-
Wohnsiedler; S.31, 32: Reitz; Rückseite: Daniela Hillbricht, GBM
Redaktionsschluss für Ausgabe 2025-1 ist der 24.01.2025
Leitthema der Ausgabe 2025-1: Wunder.



Jakobstr. 44- 46 67269 Grünstadt Tel. 06359-3160

www.blumen-starck.de

*Ihr Partner für Blumen
für alle Anlässe*

Bestattungshaus **Böll**



Astrid Böll

67283 Obrigheim - Mühlstr. 19
67269 Grünstadt - Jakobstr. 21a

06359 - 80 16 56

info@bestattungshaus-boell.de

den letzten Weg würdevoll gestalten



Sie lieben die Immobilien an der Weinstraße?
Wir auch.

☎ 06359 82054
📍 Mozartstraße 6, 67269 Grünstadt
🌐 www.brueckmannimmobilien.de

Die Immobilie einfach gut verkaufen.



Hier ist noch Platz...
...für Ihre Anzeige.
Werben Sie im Gemeindebrief!

in GRÜNSTADT Genießling & Tee- und Feinkosthaus jetzt unter einem Dach

F&T Feinkosthaus
Grünstadt-Frankenthal-Bad Dürkheim

Genießling
Gewürze & mehr

Gerne stellen wir Ihnen individuelle Präsentе für Feinschmecker, Firmen, Hochzeiten oder Geburtstage zusammen.

Te- & Feinkosthaus
Grünstadt
Hauptstraße 11
67269 Grünstadt
Tel.: 06359-960907



AZURIT
Gruppe



WIR SCHAFFEN LEBENSFREUDE!

- **Stationäre Dauerpflege**
- **Kurzzeitpflege** (Urlaubs-/Verhinderungspflege)
- **Spezielle Pflege bei Demenz**

Unser modernes Haus bietet Doppel- und Einzelzimmer, einen Friseursalon und eine hauseigene Küche mit zwei Tagesmenüs zur Auswahl. Auch Diät- und Schonkost werden angeboten. Ein Garten und eine Sonnenterrasse bieten die Möglichkeit, schöne Stunden im Freien zu genießen. Ein vielfältiges Angebot des Beschäftigungs-Teams lädt zur Gestaltung des Tages ein: gemeinsames Erzählen, Backen, Singen, Gymnastik und Biografiearbeit sind nur einige davon. Saisonale Feste werden in der Regel gemeinsam und auch mit Gästen gefeiert.

Gerne beraten wir Sie persönlich. Wir freuen uns auf Sie!

AZURIT Seniorenzentrum Grünstadt

Sausenheimer Straße 24 · 67269 Grünstadt

T 06359 308-0 · szgruenstadt@azurit-gruppe.de

azurit-gruppe.de   





KRONEMAYER

seit 1925

**Heizung • Sanitär
Klima • Solar • Kundendienst**

Benzstraße 10
67269 Grünstadt
Tel.: 06359/84142
info@kronemayer-gruenstadt.de

www.kronemayer-gruenstadt.de



Foto: Vaillant GmbH

Im Patchworkhimmel



Himmlische Auswahl, Beratung, Qualität

- 4000 Patchworkstoffe aus 100% Baumwolle
- Jerseystoffe
- Tüll
- Taschenzubehör
- Endlosreißverschlüsse
- Nähzubehör
- Kurse
- Kompetente Beratung
- Offenes Arbeiten

Obersülzer Str. 35 c • 67269 Grünstadt
Tel. 06359 - 80 69 73

im-patchworkhimmel.de • [#patchworkhimmel](https://www.instagram.com/patchworkhimmel)

SALE
auf Ausstellungsstücke

100 JAHRE
Mitten in Grünstadt.

huthmacher
Küche, Wohnen, Raumkonzepte.



Möbelhaus Huthmacher e.K. · Grünstadt · www.moebel-huthmacher.de

dichtl architektur | architekturmodelle
energieberatung | wertermittlung

Matthias Dichtl
Dipl.-Ing. Architekt
Energieberater (BAFA/KfW)
Leininger Straße 47
67269 Grünstadt

Tel: 06359 / 949 74-0
Fax: 06359 / 949 74-29
info@dichtl-architektur.de
www.dichtl-architektur.de



Zait Olivenöle 2024
aus Italien, Spanien,
Griechenland & Portugal
Exzellente Qualität
Bester Preis



67269 Grünstadt, Bleichgraben 7
Mittwoch und Freitag 15 - 18 Uhr
Samstag 10 - 13 Uhr
www.zait.de

ZAIT

GEMEINSAM FÜR
EINE LEBENSWERTE WELT

EINE ANDERE ART, OLIVENÖL ZU HANDELN



Dipl.-Ing. **Klaus Gottschalk**

von der IHK Pfalz öffentlich bestellter und vereidigter
Sachverständiger für Schäden an Gebäuden

Beim Bergtor 1
67269 Grünstadt
Tel.: (0 63 59) 81 01 16
Fax.: (0 63 59) 81 03 48
e-mail: k.gottschalk-gruenstadt@t-online.de
www.sv-gottschalk.de



Diakonissen Speyer

Helfen, pflegen, begleiten – Gemeinsam sind wir für Sie da!

Als diakonisches Seniorenzentrum legen wir besonderen Wert auf kompetente und zugewandte Betreuung.

Unser Angebot:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Tagespflege
- Servicewohnen
- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Validation nach Naomi Feil

Seniorenzentrum

Haus am Leininger Unterhof

Tiefenthaler Straße 4
67269 Grünstadt
Telefon 06359 923-0
leininger-unterhof@diakonissen.de

Als ambulanter Pflegedienst betreuen wir Patienten in Grünstadt und der Verbandsgemeinde Leiningerland.

Unser Angebot:

- Unterstützung bei der Grundpflege
- Häusliche Krankenpflege
- Unterstützung bei der Haushaltsführung
- Beratung von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen

Ökumenische Sozialstation

Grünstadt

Friedrich-Ebert-Straße 2
67269 Grünstadt
Telefon 06359 9359-0
sozialstation-gruenstadt@diakonissen.de



Kontakte

Gemeindebüro, Kirchheimer Str. 2, Tel. 2253

pfarramt.gruenstadt.1@evkirchepfalz.de

Bürozeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr

Pfarrerin Traude Prün, Prot. Pfarramt 1,
Kirchheimer Straße 2, Tel. 2253

pfarramt.gruenstadt.1@evkirchepfalz.de

Pfarrer Andreas Funke, geschäftsführender Pfarrer

Prot. Pfarramt 2, Am Stadtgraben 16, Tel. 2201

pfarramt.gruenstadt.2@evkirchepfalz.de

Pfarrer Christopher Markutzik

Prot. Pfarramt Sausenheim-Neuleiningen
und Grünstadt-Süd, Kirchgasse 11, Tel. 961020

pfarramt.sausenheim@evkirchepfalz.de

Bürozeiten: Dienstag 10 - 12, Donnerstag 9 – 11 Uhr

Pfarrerin Dorothee Schwepper

Ev. Krankenhaus-Seelsorge, Kreiskrankenhaus Grnstadt,

Tel. 9293043 oder 0157 33887942

Homepage: www.ev-kirchengemeinde-gruenstadt.de

Bankverbindung der Kirchengemeinde Grünstadt:

Prot. Verwaltungsamt Bad Dürkheim-Grünstadt

Sparkasse Rhein-Haardt:

IBAN DE71 5465 1240 0010 0029 39

SWIFT-BIC MALADE51DKH

Bitte geben Sie bei Spenden auf dem Überweisungsträger neben dem Spendenzweck auch Ihre Postadresse an, damit wir eine Spendenbescheinigung ausstellen können.

Prot. Gemeindezentrum Alte Lateinschule

Neugasse 17, 67269 Grünstadt, dort finden Sie:

Kirchenmusikdirektorin

Katja Gericke-Wohnsiedler, Tel. 82227

kirchenmusik.gruenstadt@web.de

Dekanatsjugendreferentin

Petra Ludwig, Tel. 949058, Fax 949059

juz.gruenstadt@evkirchepfalz.de; www.juz-duew-gruen.de

Gemeindediakon

Benjamin Skubski, Tel. 6328;

Benjamin.Skubski@evkirchepfalz.de

Fachstelle Sucht

Tel. 06322 9418-0 / *hdd.duew@diakonie-pfalz.de*

Blaues Kreuz, Selbsthilfegruppe für Suchtkranke,

Tel. 9530071 / *blaues-kreuz-gruenstadt@web.de*

Ev. Kindertagesstätte „Beim Bergtor“

Beim Bergtor 11, Tel. 3635, *kiga-bergtor@t-online.de*

Ev. Kindertagesstätte „Pustebume“

Uhlandstraße 54, Tel. 1400, *kita-uhland@t-online.de*

Sozial- und Lebensberatungsstelle

Diakonisches Werk Pfalz, Friedrich-Ebert-Straße 2,

Tel. 6262 / *slb.gruen@diakonie-pfalz.de*

Ökumenische Sozialstation

Friedrich-Ebert-Str. 2, Tel. 9359-0

sozialstation-gruenstadt@diakonissen.de

Alten- u. Pflegeheim „Haus am Leininger Unterhof“

(Träger Diakonissen Speyer-Mannheim)

Tiefenthaler Str. 4, Tel. 9230

Prüft alles
UND
BEHALTET
DAS GUTE!

JAHRESLOSUNG 2025

1. THESSALONICHER 5,21